

Unproduktivität; Einzelarbeit

Beitrag von „WillG“ vom 23. November 2018 15:14

[Zitat von Krabappel](#)

Allerdings mussten wir früher auch gelegentlich zusammenarbeiten und meistens artete es eher in sinnfreies Gegacker aus. Aber vielleicht sind die SchülerInnen heute auch reifer

Ne, sind sie sicher nicht. Ich persönlich erhebe an meinen Unterricht aber auch nicht den Anspruch, dass alle Schüler jederzeit zu 100% dabei sind. Was zählt ist, was hinten dabei rauskommt. Und wenn die dann im anschließenden Plenumsgespräch oder bei der Weiterarbeit mit den Ergebnissen der Gruppenarbeit auch etwas Substantielles beizutragen haben, ohne sich vorher mit den anderen ausgetauscht zu haben, dann ist das so. Wenn nicht, dann ist das eben auch so. Beides schlägt sich in der Note nieder - eben positiv oder negativ.

Da wir in Bayern die Quantität der Schülermeldungen nicht bewerten dürfen, sind wir in der "Holschuld", das heißt, ich muss dafür sorgen, dass ich von jedem die qualitative mündliche Leistung einschätzen kann. In der Praxis heißt das, dass man auch regelmäßig Schüler aufruft/aufrufen muss, die sich gerade nicht gemeldet haben, sonst kann man keine Note bilden. Die entsprechenden Abseiler wissen also genau, dass sie jederzeit aufgerufen werden können, ganz egal ob ich ihr "Ausklinken" bemerkt habe oder nicht.